# Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E.V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 14 | Magdeburg-Anhalt | 15. Juli 1926


## Terrorgeschrei

Die Gauleitung Magdeburg des „Stahlhelms" glaubt endlich die Zeit für gekommen, preußischen Ministerialverordnungen zum Trotze wieder in Knüppelgarde aufziehen und harmlose Straßenpassanten niederschlagen zu können. Eine widerliche Heulmeierei in der gesamten Magdeburger Presse deutet darauf hin. Die Terroristen vom Handwerk, die keinen erkennbaren politischen Gegner an sich vorbeiziehen lassen, ihn anpöbeln oder niederschießen und niederschlagen, klagen wehleidig über den Terror des „Reichsbanners" und der „Roten Frontkämpfer". Wie rief doch der Spitzbube, um nicht erwischt zu werden? „Haltet den Dieb!"

Und das Ende der beweglichen Klage des Stahlhelm-Gauvorstandes, ihr Zweck und Ziel? Der in der Reichsausgabe dieser Nummer abgedruckte Erguß des Stahlhelms zeigt es eindeutig: Der Eichenknüppel soll wieder im Zuge getragen und drohend geschwungen werden. Und auch auf die Köpfe Andersdenkender herniedersausen; das Stockverbot Severings soll für Stahlhelmer als nicht mehr bestehend betrachtet werden.

„Wo steht das geschrieben?", wird die Stahlhelm-Gauleitung heuchlerisch fragen, „wo hat Severing Einzelpersonen das Tragen von Stöcken verboten, und an Einzelpersonen nur richtet sich unsre Anweisung."

Wir werden beim nächsten Stahlhelmrummel das Gegenteil sehen, werden erleben, daß die einfachen Stahlhelmmitglieder die Anweisung so auffassen, wie sie ja auch gemeint ist, wieder als Knüppelgarde aufzumarschieren. Klar und deutlich geht das aus der Stelle hervor: „zuliebe einem Experiment von Polizeistellen". Das ist die Spitze gegen das Stockverbot bei geschlossenen Aufzügen und der Hinweis auf die Ministerialverordnung, durch welche die „Polizeiexperimente" nicht gedeckt werden könnten, ist nur ein raffinierter Verschleierungsversuch.

Doch abgesehen davon, hat der „Stahlhelm" zu allerletzt Ursache, über den Terror andrer zu klagen, denn die Missetaten seiner Mitglieder sind schon sprichwörtlich geworden. Und wenn sie vergessen sein sollten, so wollen wir das Gedächtnis wieder etwas auffrischen und mit einem ganzen Bündel von Stahlhelm-Terrortaten aus der jüngsten Zeit und aus dem Gau Magdeburg aufwarten. Bekanntgeworden sind folgende

### Stahlhelm-Terrorakte.

1. Im Dezember 1924 wurde ein Reichsbannerkamerad in Pabstorf (Kreis Oschersleben) von einem Stahlhelmann mit einem Dolchmesser so schwer verwundet, daß er lange Zeit mit dem Tode rang. Wie aber hat das Reichsbanner in diesem Falle Vergeltung geübt? Einige Wochen später verunglückte an dieser Stelle ein mit Braunschweiger Stahlhelmleuten besetztes Lastauto, das sich auf einer Propagandafahrt für die Hindenburgwahl befand. Und Reichsbannerleute eilten zur Unglücksstätte, verbanden die Verwundeten und schafften sie nach Pabstorf. Dieser Samariterdienst an politischen Gegnern wurde von den dem „Stahlhelm" nahestehenden Braunschweiger „Neuesten Nachrichten" rühmend hervorgehoben.

2. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai 1925 wurden die Mitglieder des Reichsbanner-Bundesvorstandes, Reichstagsabgeordneter Ferl und Redakteur Höltermann, die aus einer Bundesvorstandssitzung nach Hause gingen und an ihrer Mütze und ihrem Abzeichen als Reichsbannermitglieder erkenntlich waren, in der Kölner Straße von einer Gruppe von sieben Männern, die das Stahlhelmabzeichen trugen, beschimpft wie: „Schwarz-Rot-Mostrich, Schwarz-Rot-Sch . . . ." und dergleichen. Ferner fielen Drohungen wie: „Macht, daß Ihr nach Hause kommt, Ihr kriegt den Hintern voll" usw.

Ferl und Höltermann gingen ruhig weiter und bogen in die im Dunkeln liegende Spielgartenstraße ein. Die sieben Stahlhelmleute verfolgten die beiden vorgenannten Kameraden, fingen von neuem an zu schimpfen, vertraten ihnen den Weg und schlugen zuletzt insbesondere auf den Reichstagsabgeordneten Ferl ein. Die Führer der Kolonne waren: der Chauffeur der Stahlhelmbundesleitung Wilhelm Fräsdorf und der Sekretär der Stahlhelmbundesleitung Adolf Witter. Witter tat sich insbesondere in Beschimpfungen gegen den Redakteur Kameraden Höltermann hervor. Er sagte unter anderm:

**„Schweinekerl, ich haue Sie in die Fresse"**

und Aehnliches. In seiner Bedrängnis zog Höltermann schließlich seine Tabakspfeife und legte sie auf die Bedränger an mit den Worten: „Bleibt mir vom Leibe, sonst setzt es was." Die Tabakspfeife wurde von den angreifenden Stahlhelmleuten für einen Revolber gehalten und hatte die Wirkung, daß sie die Flucht ergriffen. Es gelang jedoch drei der Angreifer mit zur Polizeiwache in die Emilienstraße zu nehmen, wo ihre Namen festgestellt wurden. Gegen Fräsdorf, Witter und Psoch kam es dann zur Gerichtsverhandlung und Witter wurde zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Auf Bitten von Witter verzichtete Höltermann auf das Recht der Publikation.

3. Am Sonnabend den 19. Juni 1926, nachmittags, ist der Reichstagsabgeordnete Ferl, der in Begleitung seiner Frau vor der Plakatsäule Ecke Breiter Weg und Alter Markt stand, von Sekretären der Stahlhelmbundesleitung, nämlich Löhr und Witter, angepöbelt und bedroht worden. Wenn schon Sekretäre bzw. Angestellte der Stahlhelmbundesleitung derartige Terrorakte begehen, was soll man dann von den Mitgliedern erwarten?

4. Im April 1925 unternahm das Reichsbanner zur Reichspräsidentenwahl eine Propagandafahrt. In Erxleben machte ein Stahlhelmmann während der Ausführungen des Referenten unverschämte Bemerkungen. Er wurde zurechtgewiesen und

**zog darauf einen Browning**

und bedrohte die Reichsbannerleute. Er wurde zum Amtsvorsteher gebracht, wo ihm der Revolver abgenommen wurde, und erhielt später eine Geldstrafe von 100 Mark.

5. Am 14. März 1924 hatte der Amtsrat Raeke in Hemsdorf (Kreis Walmirstedt) mit einigen andern die Fahne einer republikanischen Partei verbrannt bzw. verbrennen lassen. Die Teilnehmer und Raeke selbst sind Mitglieder des Stahlhelms.

6. Am 5. April 1924 sprach in Hakenstedt (Kreis Neuhaldensleben) der sozialdemokratische Parteisekretär Bernik (Magdeburg) in einer öffentlichen Versammlung. Die Mitglieder des Stahlhelms von Eilsleben, Ummendorf, Wefensleben und andern Orten erschienen in großer Zahl in dieser Versammlung, um sie zu sprengen. Zwar gelang dies nicht; denn die Republikaner ließen sich nicht provozieren; aber wegen des großen Tumults, den die Stahlhelmer verursachten, mußte die Versammlung geschlossen werden.

7. Am 28. Mai 1924 fand eine öffentliche Versammlung in Kehnert (Kreis Wolmirstedt) statt, in der wiederum Parteisekretär Bernick (Magdeburg) sprach. Als er eine halbe Stunde geredet hatte, wurden die Saaltüren aufgerissen und unter Führung des Lehrers Pett (Burgstall) marschierten 70 bis 80 Stahlhelmleute geschlossen im Gleichschritt in den Saal, wieder um die Versammlung zu sprengen. Sie führten einen unheuern Spektakel auf,

**drangen mit Stöcken auf den Referenten**

und auf die Versammlungsleitung ein und die Versammlung mußte vorzeitig geschlossen werden.

In diesem Falle hatten sich die Stahlhelmleute aus der ganzen Umgegend in ihrem Vereinslokal in Bertingen vorher versammelt und waren dann nach Kehnert marschiert. Wenn es auch hier nicht zu schweren Zusammenstößen kam, so deshalb, weil die Reichsbannerleute sich auch hier nicht provozieren ließen trotz der erhobenen Stöcke des Lehrers Pett, des Rittmeisters Wöge und andrer. Hätten sich Reichsbannerleute so zusammengerottet und aufgeführt wie diese Helden, eine Anklage und wohl auch eine Verurteilung wegen Landfriedensbruchs wäre ihnen sicher gewesen.

8. Am 23. April fand in Hakenstedt eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Landrat Hähnsen (Neuhaldensleben) referierte. Auch hier waren die Stahlhelmer der ganzen Umgegend erschienen, um zu sprengen, und auch in dieser Versammlung führten sie ganz gemeinen Spektakel auf.

9. In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai 1925 kam es in Bernburg zu einem Zusammenstoß. Anläßlich der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten war ein Fackelzug veranstaltet. Gegen 3 Uhr morgens nach diesem Fackelzug ging ein Trupp nach einer starken Zecherei heim und stieß dabei auf einige aus einer Gewerkschaftsversammlung heimkehrende Arbeiter, die Reichsbannermützen und -abzeichen trugen. Es kam zu Anrempeleien und plötzlich zog das Mitglied des Stahlhelms Griesmann aus Lebendorf bei Bebitz einen Revolver und

**schoß den Reichsbannermann Schmidt hinterrücks nieder.**

Er floh alsdann, wurde aber ermittelt. Schmidt ist heute ein Krüppel und der Revolverheld ist infolge der Amnestie vollkommen straffrei ausgegangen.

10. Anfang Juni 1926 war Stahlhelmkreisfest in Wolmirstedt. An diesem Tage, wo der Stahlhelmführer Seldte selbst anwesend war, wurde ein Reichsbanner-Jungmann von einem Magdeburger Stahlhelmmann sehr erheblich geschlagen. Leider konnte der Rowdy nicht festgestellt werden. Der Geschlagene war 14 Tage arbeitsunfähig.

11. Im März d. J. ist der Reichsbannermann Schmidt aus Wolmirsleben auf dem Wege von seiner Arbeitsstelle Westeregeln nach seiner Wohnung von dem Stahlhelmmitglied Willi Schäfer, genannt Kirchhof, aus Wolmirsleben überfallen, zu Boden geschlagen und schwer verletzt worden. Schäfer, der wegen sehr vieler Verbrechen jetzt verhaftet ist, hat mit einem andern Komplicen vor einigen Wochen auch auf den republikanischen Amtsvorsteher Völker geschossen.

12. In der Nacht vom 17. Juni 1926 ist ein Reichsbannermann in Neuhaldensleben von einem Forstschüler durch einen Schuß in den linken Oberarm schwer verletzt. Es ist allerdings noch nicht mit Sicherheit festgestellt, ob der Betreffende auch Mitglied des Stahlhelms ist.

## Mitteilungen des Gauvorstandes

**Verleumdungen gegen einen Kreisleiter.**

In Nr. 27 der „Konsumgenossenschaftlichen Rundschau" und im Rundschreiben Nr. 44 des Verbandes mitteldeutscher Konsumvereine sind gegen unsern Kreisleiter, den Kameraden Treumann in Stendal, unwahre Behauptungen aufgestellt, die geeignet sind, unsern Kameraden Treumann und damit auch das Reichsbanner in der Oeffentlichkeit herabzusetzen. Die Behauptung, der Kreisleiter Treumann wäre Agent einer Margarinefirma, ist leichtfertigerweise aufgestellt und völlig aus der Luft gegriffen. Unsern Ortsvereinen, besonders in der Altmark, geben wir hiervon öffentlich Kenntnis und weisen darauf hin, daß wir rücksichtslos gegen die Verbreiter derartiger, das Reichsbanner schädigender unwahrer Behauptungen vorgehen werden.

**Der Gauvorstand.** W. Röber. E. Wille.

### Heldentaten im Volksentscheid.

13. Am Sonntag den 20. Juni 1926 war bekanntlich die Abstimmung zum Volksentscheid. Die Sozialdemokratische Partei hatte das Reichsbanner gebeten, zur Sicherung des Wahlgeheimnisses beizutragen, was auch geschehen ist. Von den über 100 Kampfverbänden auf der Rechten trat vornehmlich der Stahlhelm trotz seiner Stimmenthaltungsparole sehr aktiv in der Agitation auf.

14. Am Freitag den 18. Juni, abends, trafen sich ungefähr 80 Reichsbannerleute laut einer Abmachung, die 8 Tage vorher datierte, am Magdeburger Dome zu einer Ausfahrt. Hier ging auch eine Autopropagandafahrt des Stahlhelms unter der persönlichen Leitung des Bundesführers Franz Seldte los. Die Reichsbannerleute wurden in der gemeinsten Weise beschimpft und bedroht, so daß der verantwortliche Führer vorzeitig das Kommando zur Abfahrt geben mußte, um Zwischenfälle zu vermeiden.

15. Am Sonnabend den 19. Juni führte der Stahlhelm in den späten Nachmittagstunden eine gleiche Propagandafahrt durch. Viele Stahlhelmmitglieder führten Gummiknüppel und ähnliche Schlagwerkzeuge, wie einwandfrei festgestellt wurde, mit sich. An verschiedenen Stellen wurden

**Reichsbannerleute beschimpft und bedroht,**

die Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold wurden verhöhnt. Vor dem Geschäftshaus des Verlags der Reichsbanner-Bundeszeitung in der Großen Münzstraße fuhren die Autos (von den Firmen Karl Hans Blume und Polte) ganz besonders langsam, hielten fast still. Beleidigungen und Schmährufe ertönten.

16. Am Sonntag den 20. Juni (Wahltag für den Volksentscheid) unternahm das Mitglied des Reichsbanner-Gauvorstandes, Landrat Kehling (Wanzleben), eine Kontrollfahrt in seinem Kreise. In Bottmersdorf war das Verkehrslokal des Stahlhelms Wahllokal. Mit den Abzeichen des Stahlhelms und Jungstahlhelms versehene junge Leute flegelten sich, insbesondere bei seiner Abfahrt, in den offnen Fenstern der Gaststube. Sie machten hämische Bemerkungen und ließen als Trumpf dazu „Hakenkreuz am Stahlhelm" auf dem Grammophon spielen, während sie selbst mitsangen. Dem Gemeindevorsteher Busch war die Provokation sichtlich unangenehm. Trotzdem der höchste Beamte des Kreises auf einer Dienstreise belästigt wurde, wagte es der Gemeindevorsteher nicht, seine Stahlhelmfreunde zurechtzuweisen. In diesem Falle machte das pöbelhafte Benehmen der Stahlhelmleute selbst vor der Autorität des staatlichen Vertreters nicht halt.

17. Die Bundesleitung des Stahlhelms hat während des Abstimmungskampfes zur Wahlenthaltung aufgefordert; der Bevölkerung entging es aber nicht und muß auch der Stahlhelmbundesleitung bekannt gewesen sein, daß die Magdeburger örtliche Stahlhelmleitung am Wahltag in allen möglichen Gastwirtschaften Magdeburgs

**Standquartiere eingerichtet hatte.**

Diese Standquartiere konnten nur als Provokation der zur Abstimmung gehenden Bevölkerung aufgefaßt werden. Wem daran lag, die Siedehitze des Abstimmungskampfes nicht noch zu steigern, durfte nicht bürgerkriegsmäßige Einrichtungen treffen. Die Reichsbannerleute haben Disziplin geübt, und lediglich ihre politischen Pflichten für die Republik erfüllt. Durch die Einrichtung der Standquartiere also hat der Stahlhelm die Zwischenfälle am Wahltag in Magdeburg selbst provoziert, so die Vorfälle vor dem Zirkus-Café und die Ueberfälle auf den Radfahrertrupp vor Freddrichs Festsälen. Trotzdem das Ueberfallkommando der Schutzpolizei rechtzeitig zur Stelle war, wurden vier Reichsbannerleute verletzt, davon einer schwer, so daß er sich noch heute in ärztlicher Behandlung befindet. Ein Teil neutraler Bürger hat sich aus eignem Antrieb als Zeuge gegen die Angreifer zur Verfügung gestellt.

Ein Stelle aus der Stahlhelm-Zeitschrift soll hier besonders hervorgehoben und beleuchtet werden. Wir zitieren aus dem „völlig neutralen, unpolitischen" „General-Anzeiger":

> Einige Ueberfälle seien hier von den zahlreichen Meldungen über gewalttätige Ausschreitungen des Reichsbanners und Roten Frontkämpferbundes kurz mitgeteilt:
>
> Von der Ortsgruppe Wilhelmstadt wurden allein 6 Kameraden durch mehrere Messerstiche zum Teil erheblich verwundet. Den Höhepunkt jedoch bildet folgender unglaublicher Vorfall: In der Nacht vom 28. Juni d. J., 12.15 Uhr, haben zehn Kommunisten die Heldentat vollbracht, einen Stahlhelmkameraden zu überwältigen und diesen nach vergeblicher Gegenwehr über das Geländer der Holzbrücke (die zum Anger führt) in die Alte Elbe zu werfen; — dann rückten sie aus. — Bis heute konnten die Rohlinge noch nicht gefaßt werden. Der Kamerad hat sich durch Schwimmen nach dem Pioniergelände gerettet.

Die bürgerliche Presse Magdeburgs druckt diesen Schwindel ab, trotzdem einwandfrei feststeht, daß nicht ein einziger Stahlhelmmann durch Messerstiche eines Reichsbannermannes verletzt worden ist. Es handelt sich um den Stahlhelmüberfall auf die Radfahrerabteilung vor Freddrichs Lokal. Die Stahlhelmer warfen mit Biergläsern, Stühlen und andern Gegenständen, die Radfahrer hielten zur Abwehr ihre Fahrräder vor sich und haben die gesetzlich zugesicherte Notwehr keineswegs überschritten.

Dann der „Mordversuch auf der Holzbrücke". Ein Stahlhelmmann kommt eines nachts pudelnaß zum Reichswehrposten und erzählt ihm, er sei von Kommunisten in die Elbe geworfen worden. So abenteuerlich diese Geschichte klang, dem „Stahlhelm" und der bürgerlichen Presse war sie eine prächtige Hetzgelegenheit. Nach unsern Informationen ist der angeblich Ueberfallene in angetrunkenem Zustand in eine der großen durch das Hochwasser gebildeten Pfützen gefallen. Und daraus macht man dann die „Mordtat" auf der Holzbrücke.

Aber so wie dieser ist der gesamte „Terrorismus gegen Stahlhelmer" zusammengelogen. Es läßt sich nur in verschiedenen Einzelfällen nicht so klar nachweisen, als bei diesem in die Wasserpfütze getorkelten Stahlhelmmann. Stahlhelmleitung und bürgerliche Presse Magdeburgs, vor allem du ehrpusseliger, „objektiver, unparteiischer" „General-Anzeiger", ihr seid gerichtet! —

## Magdeburger Wienfahrer

Die Kameraden, die sich nach Wien begeben haben, erwidern gleichzeitig die Besuche, die der österreichische Schutzbund bereits mehrfach in Deutschland abgestattet hat, so bei den Bundestagungen in Magdeburg und Hamburg, bei der Verfassungsfeier in Berlin und vor nicht allzu langer Zeit beim Republikanischen Tag in Konstanz. Diese gegenseitigen Besuche sind der Ausdruck für die Tatsache, daß Reichsbanner und Schutzbund in engster Verbindung miteinander stehen und Schulter an Schulter gemeinsame große Ziele verfolgen. Kein Wunder, daß der Gründer und Vorsitzende des Schutzbundes, Kam. Deutsch, auch dem Reichsausschuß des Reichsbanners angehört, und ebenso Kam. Hörsing dem Ehrenvorstand des Schutzbundes. Zum erstenmal werden zahlreiche Sonderzüge und Dampfer, geschmückt mit den schwarzrotgoldenen Farben, in Wien eintreffen, werden die Farben der deutschen Republik in unzähligen Bannern durch die Straßen Wiens flattern.

Als am Freitag abend die Magdeburger Wienfahrer den Marsch zum Bahnhof antraten,, hatten sich am Breiten Weg, in der Münzstraße und in der Kölner Straße Tausende schon lange vor der festgesetzten Abmarschzeit angefunden. Als sich der Zug der 300 Magdeburger Wienfahrer vom Katharinenkirchhof aus in Bewegung setzte, flutete eine große Menschenmenge mit, die allen eine fröhliche Reise und gesunde Wiederkehr wünschte. Den Magdeburgern angeschlossen hatten sich 300 Hamburger Reichsbannerkameraden. Sie waren schon im Laufe des Tages hier eingetroffen. Nun ging die Reise gemeinschaftlich weiter im Sonderzug, der eine ganze Nacht hindurch deutsches Land durcheilt und am Sonnabend vormittag in das Bruderland Deutschösterreich hineinfuhr. —

# Am Sonnabend dem 7. August: Verfassungsfeier der Magdeburger Ortsgruppe

## Jungbanner!

**Republikanisches Jugendfest am 8. August.**

Nachdem die Kreisjugendleiterkonferenz am 27. Juni nach den Referaten der Kameraden W i l l e und P a p e sich in überaus sachlicher Weise über die Jugendarbeit im Gau Magdeburg-Anhalt ausgesprochen hatte, wurde die Durchführung der Jugendveranstaltung am 8. August besprochen.

Laut Anordnung des Gauvorstandes sollen im Rahmen des Jugendfestes körperliche Uebungen gezeigt werden, damit der Oeffentlichkeit demonstriert wird, daß die Jugend im Reichsbanner u. a. eine vernunftgemäße Pflege des Körpers erstrebt.

Das Programm sieht vor:

9 Uhr vormittags Vorkämpfe
2 Uhr Abmarsch von der „Wilhelma" zur Radrennbahn
1. 3 Uhr Eröffnung durch den Gauvorsitzenden, Kameraden Walter Roeber
Lebende Schrift: Republik
2. 100-Meter-Lauf
3. Weitsprung
4. Friedrich-Ebert-Stafette, 4 mal 100 Meter
5. Kugelstoßen (5 Kilogramm)
6. Hochsprung
7. Ansprache. Redner: Reichstagsabgeordneter Gustav Ferl, Mitglied des Bundesvorstandes
Lebende Schrift: 1914—1918
8. Gefallenen-Gedächtnis-Stafette
400, 300, 200, 100 Meter
9. 1500-Meter-Lauf
10. 400-Meter-Lauf
11. Humoristische Stafette
(Gelaufen von den vier größten und vier kleinsten Jugendkameraden des Ortsvereins Magdeburg)
12. Reichsbanner-Stafette
800, 200, 200, 100 Meter.

Nach den Kämpfen Abmarsch sämtlicher Teilnehmer zur „Wilhelma". Hier findet in den wunderbar gelegenen Gebirgsanlagen und im Gartensaal die Abendveranstaltung statt.

*

Zur D u r c h f ü h r u n g ist zu beachten:

Einzelwettbewerber gibt es nicht, sondern die Kreismannschaft, welche die beste Gesamtleistung erzielt, ist Sieger und Gaubannermeister. Den Wettkämpfern ist der Genuß von Nikotin und Alkohol streng untersagt. Zuwiderhandlung hat Startentziehung zur Folge.

*

K l e i d u n g :

Jede Kreismannschaft ist durch einheitliche Sporthosen kenntlich gemacht. Der Oberkörper bleibt frei. Das Betreten der Bahn in Straßenschuhen ist nicht gestattet.

*

W e r t u n g d e r L e i s t u n g e n z u r F e s t s t e l l u n g d e s R e s u l t a t s :

Es gelten als M i n d e s t l e i s t u n g e n für 100 Meter 15 Sek., jede 1/5 Sek. 1 Punkt; Weitsprung 3,5 Meter, jede 5 Zentimeter 1 Punkt; Friedrich-Ebert-Stafette (4 mal 100 Meter) 60 Sek., jede 1/5 Sek. 1 Punkt, Kugelstoßen (5 Kilogramm) 6 Meter, jede 5 Zentimeter 1 Punkt; Hochsprung 1,10 Meter, jede 5 Zentimeter 2 Punkte; Gefallenen-Gedächtnis-Stafette (400, 300, 200, 100 Meter) 2 Min. 40 Sek., jede 1/5 Sek. 1 Punkt; 1500-Meter-Lauf 5 Min., jede 1/5 Sek. 1 Punkt; 400-Meter-Lauf 1 Min. 10 Sek., jede 1/5 Sek. 1 Punkt; Reichsbanner-Stafette (800, 200, 100, 100 Meter) 4 Min., jede 1/5 Sek. 1 Punkt.

Es treten f o l g e n d e K r e i s m a n n s c h a f t e n an:

1. Bernburg 1. Mannschaft, Sporthose weiß mit roten Streifen.
2. Bernburg 2. Mannschaft, weiß mit schwarzen Streifen.
3. Calbe, grün.
4. Köthen, gelb.
5. Dessau-Zerbst, lila.
6. Gardelegen, blau.
7. Halberstadt, rosa.
8. Jerichow 1, braun.
9. Jerichow 2, schwarz.
10. Magdeburg 1. Mannschaft, rot.
11. Magdeburg, 2. Mannschaft, rot mit weißen Streifen.
12. Magdeburg 3. Mannschaft, rot mit grünen Streifen.
13. Neuhaldensleben, weiß mit grünen Streifen
14. Oschersleben, weiß mit blauen Streifen.
15. Salzwedel, weiß mit lila Streifen.
16. Wanzleben, weiß mit gelben Streifen.
17. Wernigerode, weiß mit braunen Streifen.
18. Wolmirstedt, schwarz mit gelben Streifen.

Betrifft Q u a r t i e r e. Kameraden, die bereits am Sonnabend den 7. August nach Magdeburg kommen wollen, müssen dieses dem Gau bis zum 20. Juli melden.

*

**Das Jugendfest der Jugendabteilung Groß-Magdeburg,** welches am 4. Juli wegen der schlechten Platzverhältnisse nicht stattfinden konnte, wird am 2 5. J u l i 1 9 2 6 , 4 Uhr nachmittags, veranstaltet. Vorkämpfe beginnen 9 Uhr vormittags. Eintritt: Stehplatz 10 Pfennig, Sitzplatz numeriert 60 Pfennig. —

**Auf zum Republikanischen Tag nach Magdeburg-Wilhelmstadt am 25. Juli d. Js.**

F e s t l o k a l e : **Hohenzollernpark Fredderichs Festsäle**

Festredner: **Kamerad Lehrer Niffka, Berlin Landtagsabgeordn. Brandenburg**

## Genug vom Kriege!

Jene aber sind nicht besser, die rufen „Genug vom Kriege — wir wollen uns betäuben mit Wein, Tanz, Religion, Theater, Liebe, Fröhlichkeit. Wir sind satt vom Tode!" Die so sprechen, haben das Leiden nicht gekannt. Sie sind es, die in Wahrheit der Lüge dienen; um eines Witzes, eines schönen Buches willen sind sie bereit, die Stunde um ihren Schmerz zu betrügen. In ihrem Schlaf, ihrer Feigheit, ihrer Gedankenlosigkeit, ihrer Armut werden sie den Frieden immer wieder verraten, wie sie ihn das erstemal verraten haben.

Wir aber wollen den Krieg singen ohne Ende. Wir Dichter, wir Maler, wir Musiker, wir Schauspieler, wir Philosophen, wir Volkswirte, wir Politiker, wir Menschheitsfreunde, wir wollen den Krieg so furchtbar an die Wände euers Lebens malen, daß ihr nie mehr aufhört, ihn anzustarren. Wir wollen seine keuchenden Geschütze, die ungezählten Scharen seiner Leichen, die den Erdkreis bedecken, seine blutdurchnäßten Uniformen, die herausgerissenen Gedärme, den ohrenbetäubenden Lärm, die aufgeschlitzten Leiber der Pferde, die brennenden Städte, die Massengräber, die mit Aas und Kot gefüllt sind, die verrenkten Glieder der Sterbenden, das Gift der Seuchen, den Eiter der Geschlechtskranken, das Gebrüll der Verwundeten, die hungernden Kinder, die elenden und siechen Frauen, die gelben Gesichter der Gefangenen, die von Verzweiflung und Tränen zerrissenen Mütter — mit solcher Liebe, mit solcher Sorgfalt, mit solcher Hartnäckigkeit ohne Aufhören vor euch hinbauen, daß ihr von Entsetzen gepackt wie ein zu Tode gehetztes Wild durch alle Stunden eurer Zukunft jagt.

Nein, niemals genug vom Kriege! Niemals genug von Haß, Leiden, Verrat, Feindschaft, von zerstörten Feldern, die keine Saat mehr tragen, von Fliegern, die sich in den Lüften zerfleischen wie Geier. Niemals genug von in die Tiefe gerissenen Schiffen, von einem Brei von Blut und menschlichem Fleische, von erschossenen Kindern, von Erhängten, von abgeschnittenen Gliedern und vergewaltigten Frauen. Niemals genug von giftigen Gasen, von feurigen Flammen, die die Gesichter zerfressen, von furchtbaren und todbringenden Geschossen, die über viele Meilen die Städte zerspalten, die Häuser in Trümmer legen, und von den von Hunden abgenagten Leibern der Toten, die uns zurufen: „Wofür starben wir?" Ihr sollt nicht atmen, ohne daß eure Gedanken von den Schrecken der Verfluchung erfüllt sind. Noch die Stunden eurer Arbeit, euers Müßiggangs, eurer Mahlzeiten, eurer Liebe, eures Schlafes wollen wir mit dem ekelerregenden Geruch des Blutes und der Verwesung erfüllen, daß euch der Schweiß der Angst auf der Stirn steht und sich die Kehle an euerm Speichel verschluckt. Wie die Braut, die den Geliebten, die Gattin, die den Mann geopfert hat, noch mit seinem Schatten das Lager teilt, so sollt ihr mit dem Schatten des Krieges schlafen. Hundert Jahre sollen eure Nächte von grauenhaften Träumen gequält sein, daß noch die Enkel entsetzt aus ihren Betten fahren, und der Schoß der Mütter, die von Wehen durchzuckt sind, sich schließen möchte aus Furcht, dem Krieg einen Sohn zu gebären — bis das Verbrechen dieses Jahrhunderts getilgt ist und die Menschen, die in Schuld und Wahnsinn den Erdball bevölkern, erkennen, daß keine Macht mehr ihre Herzen bewegen darf, als die Güte.

A r n i m T. W e g n e r.

## Ortsgruppe Groß-Magdeburg

**Abteilung Altstadt.** Auf vielseitigen Wunsch findet am Sonnabend den 24. Juli eine D a m p f e r f a h r t nach S c h ö n e b e c k statt. Abfahrt der Dampfer vom Petriförder 7 Uhr abends. Musik an Bord. Nach der Ankunft im „Stadtpark" bis morgens 5 Uhr Festball.

Karten bei den Kameradschaftsführern und Kassierern erhältlich. An der Abfahrtstelle können Karten nicht mehr verkauft werden. Die Karten berechtigen zur Fahrt und zum Eintritt in den „Stadtpark" und sind zur Rückfahrt aufzubewahren. Der Vorstand erwartet rege Beteiligung. —

**Abteilung Fermersleben.** Am Sonntag den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr, veranstaltet die Abteilung in „Stillers Gesellschaftshaus" ein S o m m e r v e r g n ü g e n, bestehend aus Kinderkorso, Preisschießen für Herren, Preiskegeln für Damen und Ball, wozu alle Kameraden herzlich eingeladen sind. —

# Inserate aus Magdeburg


**PETZON** Magdeburg Breiter Weg 168 eine Treppe 2644

**„Sport-Zentrale", Hansastr. 22**
(Verkaufsstelle des Arbeiter-Turnverlag A.-G. Leipzig)
Fernsprecher 9671
Sämtliche Sportartikel für 2647
**Fußball, Hockey, Leichtathletik, Boxen, Turnen, Schwimmen**
in bester Ausführung und billigsten Preisen

**J. Bormann**
Gr. Münzstr. 2 und Alte Ulrichstr. 17. Telephon 8153
Koffer, Reisetaschen, Damen-Handtaschen, Besuchstaschen, Aktenmappen, Sportgürtel sowie andere Artikel 2646

**Parlophon-Haus Silbermann**
– Breiter Weg Nr. 10 –
Größtes Spezialgeschäft am Platze
für sämtliche 2655
**Musikinstrumente, Sprechapparate und Schallplatten.**
Erste Qualitäten. Billigste Preise.
Alle Reparaturen.
**Reichsbannermarsch.**

**Konzerthaus**
Leipziger Straße 62
Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ab 4 Uhr
**Kaffee-Konzerte**
Jeden Sonntag von 4 Uhr an in beiden Sälen
**Großer Gesellschaftsball** 2693
Zweiggeschäft: Hauptrestaurant Adolf-Mittag-See

Billigste Bezugsquelle
**für Schuhwaren**
**B. Wolff's Gelegenheitskäufe**
Schwertfegerstraße 14/15 2772

**Zigarren- u. Zigarettenhandlung**
**W. Sambach, Magdeburg**
**Gareisstr. 14** (früher Kaiser-Wilhelm-Str.)
Fernsprecher 4185 2656

**Ehrenfried Finke**
Breiter Weg 125/26 **Magdeburg** An der Katharinenkirche
Das bekannte billige Haus für gute
Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung
fertig und nach Maß 2640
Reichsbannerausrüstungen / Einkleidung ganzer Ortsgruppen

**Kriegsbeschädigte!**
Eure wirtschaftliche Interessenvertretung ist einzig und allein der auf republikanischem Boden stehende
**Reichsbund der Kriegsbeschädigten.**
Ausreichende Versorgung und Fürsorge ist sein Ziel, seine Parole: **Nicht Dank, sondern Recht!** Deshalb
**Hinein in den Reichsbund!**
Anmeldungen an die Gaugeschäftsstelle Magdeburg,
**Alte Ulrichstraße 18, 2 Tr.** 2649

**Gustav Mansfeld**
Fernruf 6231 Johannisfahrtstr. 7 Gegr. 1900
**Herrenkleider-Fabrik**
1. Laden: Herren-, Knaben-, Arbeitsgarderoben nur eigene Fabrikation
2. Laden: Maßanfertigung elegant. Herren-Anzüge, Paletots, Hosen usw.
Reichhaltiges Stofflager. 2650
Vorzüglicher Sitz. Mäßige Preise.

Schuh und Stiefel für Groß und Klein bei Masting kauft man preiswert ein.
**Schuh-Masting der Billige**
Alter Markt 14

Teilzahlung gestattet.
Die beste Bezugsquelle für Reichsbannerkameraden in
**Fahrrädern** 2641
**Nähmaschinen**
**Sprechmaschinen**
**Wringmaschinen**
und sämtlichen Ersatzteilen ist das
**Fahrradhaus Frischauf**
Verkaufsstellen: Johannisberg 14, Halberstädter Str. 88, Schönebecker Str. 116. Eig. Reparaturwerkstätte

**Lederwaren** wie **Handtaschen, Aktentaschen Portemonnaies, Reisekoffer**
enorm billig bei
**Gustav Freiberg, Jakobstr. 50**
Telephon 5683 2658

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!**

**Konsumverein für Magdeburg und Umgegend** E. G. m. b. H.
Größte Konsumenten-Organisation Mitteldeutschlands 2767
35 000 Mitglieder Gegründet 1864 520 Personen beschäftigt
Eigene Schlächterei — Kaffeerösterei — Bäckerei u. Konditorei
**Größtes Manufakturwarenlager Breiter Weg 56, I und Gartenstadt Reform — 46 Materialwarenläden und 8 Schlächterläden.**
Beitrittserklärungen sind in allen Lagern und in der Zentrale, Rogätzer Straße 31, zu haben.

**Briketts!**
**Brennstoffe aller Art!**
„Glückauf"
Kohlenhandelsgesellschaft
Magdeburg 2646
Telephon: Amt Stephan Nr. 40245/46
Lieferant großer Belegschaften

**Hermann Zadek**
**Breiter Weg 225** 2652
Kleiderstoffe, Bett-, Tisch-, Leibwäsche, Inletts.

**Schuhhaus Bankier**
**Neustädter Straße 12**
stets große Auswahl zu billigen Preisen 2768

**Albert Bormann**
Breiter Weg 249 am Hasselbachplatz 2654
**Koffer und Lederwaren**

**Lederwaren und Reiseartikel**
liefert billigst 2657
**L. V. H. Michel**
Lederwarenfabrik, Gareisstraße 14

**Verlosungs-Gegenstände** 2673
sämtliche Papierartikel für Kinderfeste sowie Fahnen, Schärpen, Lampions, Mützen usw.
**Groß-Feuerwerk von 30 Mk. an**
liefert in Kommission zu Engros-Preisen
**Franz Buthge, Magdeburg**
Prälatenstraße 20, Telephon 7381

Bester Sitz! Billigste Preise!
**Friedrich Grashof**
11 Johannisfahrtstraße 11 2642
Herren-, Knaben- u. Arbeiterbekleidung
Arbeitshosen in Qualitätsware
für alle Berufe
Größte Auswahl! — Eigene Anfertigung!

# Weitere Inserate aus Magdeburg, Schönebeck und Burg

**Möbel** kauft man preiswert und gut bei
**Rosenberg, Möbel-Spezialhaus**
Katharinenstr. 8 2643
Bequeme Zahlungsweise. — Große Auswahl

**Sofort Geld!** 2781
für gebrauchte **Möbel**, ganze Nachlässe, Betten und alle Haushaltungsgegenstände, **jeden Mittwoch** u. **Sonnabend** 11 Uhr **Versteigerung.** Sachverständige Bearbeitung. Günstigste Kaufgelegenheit. Der Auktionator und Taxator
**Ernst Ritter** Stephansbrücke 38, großer Saal. Telephon Nr. 520

RAUSCHER 2765
Kolonialwaren
GROSSE MÜHLENSTRASSE 1

**Huthaus Ulrichsbogen**
Breiter Weg 159 2651
Spezial-Geschäft für Hüte, Mützen, Krawatten. Blaue Sportmützen in großer Auswahl. Billige Preise.

**Restaurant zur Gemütlichkeit**
Tischlerkrugstraße 22 / Telephon 4433
Verkehrslokal des Reichsbanners
**Eduard Holtz** 2844

**Restaurant zum Elbbahnhof** 2845
Fürstenufer 18
Verkehrslokal des Reichsbanners

**Pelz-Sternau** 2771
Alter Markt 32, 1/2 Freitr.

**Moderne Korbmöbel** preiswert 2770
**A. Kirschke**
Otto-von-Guericke-Straße 48

**D. Rostholder**
Breiter Weg 93, 1 2653
Auf bequeme An- und Abzahlung: Herren- und Damengarderoben, Bett-, Tisch-, Leibwäsche usw.

**Kameraden werbt für eure Zeitung!**

**Otto Meibaum**
Tischlertrugstraße 20
Kohlen / Grudekoks / Holz
beste Marken
Lieferung frei Haus
Teilzahlung gestattet
Telephon 9568

Sämtliche **Rasierartikel** empfiehlt
**H. Blume**
Schwertfegerstr. 4
**Elektr. Feinschleiferei**

mit Freilauf v. 65 Mk. an
Ersatzteile billig 2766
**Großkopf**
Gr. Mühlenstr. 13.

**Buchdruckerei W. Pfankuch & Co**
stellt zu mäßigen Preisen alle vorkommenden Drucksachen her, wie Werke, Broschüren, Flugblätter, Handzettel, Anschläge, Vereinsdrucksachen und Familiendrucksachen, Geschäftsbücher sowie alle kaufmännischen und behördlichen Formulare. Unsere Drucksachen sind Qualitätsarbeiten, unsere Hausmarke leistet Gewähr dafür. Als Spezialität liefern wir nach eigenen Entwürfen und gegebenen Vorlagen
**Plakate in Linoleumdruck**

**Die Republikaner lesen die Volksstimme**
die verbreitetste Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei in der Provinz Sachsen. Die Volksstimme steht technisch und redaktionell auf der Höhe und bietet mit ihren Beilagen: Volk und Zeit, Die Rast, Der Born, Heim und Welt, Feld und Garten reichhaltigen und gediegenen Lesestoff. Durch die weite Verbreitung infolge der überaus hohen Auflage haben daher

**Inserate die größte Wirkung**

**Mercedes-Schreibmaschine**
Generalvertretung
**E. Loewenthal & Co.**
Magdeburg, Kantstraße 9 (Müller's Hotel)

**Steinerner Tisch**
Breiter Weg 94. Breiter Weg 94.
Treffpunkt der Reichsbanner-Kameraden
Täglich Konzert.
Vorzügliche Küche. — Preiswerter Mittagstisch. Schöne Vereinszimmer und kleiner Saal für Versammlungen und Festlichkeiten. 2783

**Reichsbanner-Kameraden**
fordert in allen Geschäften eure Marken, die
**R. B. Zigaretten**
in schwarzrotgoldener Packung
**Reitaba-Zigarettenfabrik, G. m. b. H.**
**Hamburg** 2639
Generalvertrieb und Fabrikniederlage: **G. Abosch, Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 33**
Telephon 1498

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden u. deren Frauen, die Inserenten unserer Bundeszeitung zu berücksichtigen.**

**Oppenheims Schuhhaus**
Jakobstraße 40
ist die billigste Bezugsquelle für Schuhwaren. 2659

**C. Ackmann Nachf.**
Jakobstraße 44 2782
**Hüte / Mützen / Strohhüte**

**Wilhelm Stahlhut** 2661
Schneidermeister
Johannisbergstraße 15a
Feine Herrenschneiderei
Damen-Kostüme

**D. Lichtenstein** 2764
Jakobstraße
Manufaktur-, Weiß-, Wollwaren, Trikotagen, Schürzen, Strumpfwaren in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

## Wilhelmstadt

**Fahrradhaus O. Bethge** 2775
Große Diesdorfer-Straße 218
Mars, Opel, Schladitz Spezial-Räder, Reparatur-Werkstatt

**Möbelhaus Heier** Olvenstedter-Straße 21. 2778
empfiehlt **Qualitätsmöbel** in reicher Auswahl zu wirklich soliden Preisen und Bedingungen

## Neue Neustadt

**Berthold Wöllner, Lübecker Str. 14**
Herren- und Knaben-Kleidung
Anfertigung nach Maß
und Berufskleidung 2645
Spez.: Windjacken und Breecheshosen.

**Paul Hupe,** Neuhaldenslebener Straße 4
Manufakturwaren, Konfektion 2776
Spezialität: Starke Arbeitshosen
Bettfedern, Daunen, Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt

**Fahrrad-Reparaturen,** Spez.: Rahmenbrüche
Rudolf Reinwald, Schmidtstr. 47 [2784

## Alte Neustadt

**Winters Gesellschaftshaus, Rogätzer Str. 80**
Vereinszimmer, Saal, 4 modern eingerichtete Kegelbahnen mit Klubzimmer stehen allen Kameraden zur Verfügung.
Täglich Künstler-Konzert
Zum Sommer steht mein herrlich. Garten zur Verfügung

**Kauft Eure Schuhwaren**
bei
E. Zahn Nachf., Inh.: W. Daute
Hohepfortestraße 62. 2769

## Sudenburg

**Windjacken, Hosen Schlosseranzüge** 2674
kauft man gut und billig beim Kameraden
**Moritz Organek,** Halberstädter Str. 109

**MAX BROETJE**
Halberstädter Straße 118 2682
Manufaktur- und Modewaren

Halberstädter Straße 118b und 37
**Krafts Schuhe** 2679
elegant, dauerhaft, billig, Dr.-Diehl-Stiefel
Reichsbannerausrüstungen

**Auf Kredit!**
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
**Textil-Auchhisiger**
Braunschweiger Straße 22 2686

Musikinstrumente aller Art, Sprechmaschinen und Platten liefert billigst
**Musikhaus Kaufmann,** Halberstädter Str. 40

Anzüge, Paletots, Windjacken, Breecheshosen, Gummimäntel, Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Kinder-Garderobe, Kleiderstoffe, Herren-Anzugstoffe, Anfertigung nach Maß
**Carl F. Brodmann** 2676
Rottersdorfer Str. 1, gegenüber der kathol. Kirche

**Sudenburger Tapetenhaus.**
Großes Lager in Tapeten, Linoleum, Läufern, Teppichen und Wachstuch in allen Preislagen. 2678
**Richard Brennecke,** Halberstädter Str. 107

**Hermann Lier**
Kleiderstoffe, Aussteuer, Herren-Artikel, Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Konfektion 2677

**Sudenburg. Festsäle** Bes. **Paul Kaufmann**
Halberstädter Straße 112
Angenehmer Familien-Aufenthalt, gut gepflegte Biere. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Treffpunkt der Reichsbannerkameraden 2791

**Gustav Nowak**
Halberstädter Str. 121b 2680
Reichsbannermützen
Schirme, Hüte, Ledergürtel, Herren-Artikel

**Sudenburger Bierhalle**
Inhaber: Ernst Silbermann
Halberstädter Str. 52
Verkehrslokal des Reichsbanners. 2684
Saal u. Vereinszimmer frei.

**Kaufhaus für Manufaktur-, Modewaren, Wäsche und Trikotagen**
**Karl Staufenbiel & Söhne** 2675

Allen Reichsbanner-Kameraden von Sudenburg halte mein Lokal
**Zum Jägerheim**
Lutherstr. 24 Lutherstr. 24
bestens empfohlen. 2790
**Ernst Naumann**

**Karl Schlüter**
Halberstädter Straße 105
Lederwaren
eigener Fabrikation, gut und preiswert 2795

**Schweizer Hof**
Otto Fahrenkamp
Kurfürstenstraße 32
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften. 2793
Empfehle Vereinszimmer

**Braunschweiger Hof**
Inh.: L. Eichmeyer
Wolfsbütteler Straße 7
Halte mein Lokal, sowie Vereinszimmer all. Reichsbann.-Kameraden bestens empfohlen
Gut gepfl. Biere. 2794

Reserviert
2796

**Reichsbanner-Ausrüstung** 2688
nach Maß kaufen Sie preiswert beim Kameraden **Daehne**
Wolfsbütteler Straße 25

**Julius Schüler, Blumenhandl.**
Blumen in groß. Auswahl
Kränze, Sträuße, Töpfe
Sämereien 2681
Halberstädter Straße
Ecke Braunschweiger Straße

Uhren, Gold-, Silberwaren
Verlobungsringe 2792
eig. Fabrikation
**Walter Heller**
Halberstädter Straße 50

**Der gute Schuh**
Schuhhaus
**WINTER** 2685
Rottersdorfer Str.
Ecke Michaelstraße 1

## Buckau, Fermersleben, Südost

**Sie kaufen** 2690
**sämtl. Manufakturwaren**
**am billigsten** bei
**Louis Rauch, Buckau**

2689
Conitzer Das Haus der guten Qualitäten. Buckau

**Reichsbanner-Ausrüstungen**
besonders preiswert, empfiehlt 2691
**GEORG SCHNEIDER, BUCKAU**

**Restaurant Friedrich Dorendorf**
Schönebecker Straße Nr. 24.
Standquartier des Reichsbanners. 2789

**Admiralspalast**
Inh.: Reinh. Hauptmann 2784
**Konzert- und Ballhaus.**

**Stillers Gesellschaftshaus**
Alt-Fermersleben 32 2788
Verkehrslokal des Reichsbanners.

**Gustav Friedemann** 2786
früher Gehse
Alt-Fermersleben 29
Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung
Berufskleidung
Herren-Artikel

**Bernh. Döschner**
Schönebecker Straße 108
empfiehlt 2774
Herrenartikel
Reichsbannermützen
eigener Anfertigung
sowie sämtliche Abzeichen

**Kaufhaus Rudolf Brüning**
Inh.: W. Liebelt
Schönebecker Straße 21
Geschenk-Artikel
Lederwaren 2692
Glas und Porzellan

**Schuhwaren** 2787
für groß und klein
— kauft billig bei —
**Otto Heinze**
ein
Alt-Salbke 32

## Schönebeck

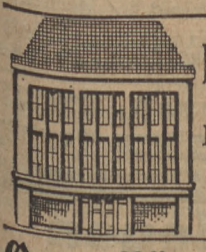
**Kauft Eure Schuhe im Schuhhaus Himmelstern**
Schönebecker Straße 94b. 2785

Kaufhaus 2762
**Max Schlesinger**
Schönebeck/E.
Das führende Kaufhaus der guten Qualitäten

**Max Rösner** 2763
Textilwaren — — Aussteuer-Artikel
Streng reelle fachmännische Bedienung
Billige Preise — Nur Qualitätsware

**Calbe**
Bestbekanntes 2847
Haus für solide Qualitäten
Große Auswahl — billige Preise
Hugo Steiner, Schloßstraße 109.

## Burg


**Karstadt A.-G.**
Das führende Haus
Reichsbannerhemden
Berufswäsche
Herrenartikel 2664

**Willy Thümmler**
Uhren — Schmuck 2665
Fahnennägel Schwarz-Rot-Gold.

Restaurant und Fleischerei **Otto Hofmann**
Tel. 190. Schartauer Straße Nr. 4. Tel. 190.
Verkehrslokal des Reichsbanners u. vieler Vereine.

**A. TRAUTWEIN**
Schartauer Straße 15 2666
Kleiderstoffe, Gardinen

**Windjacken**
Sportkleidung — Arbeitskleidung 2671
Herren- und Knabenkleidung
in großer Auswahl zu billigen Preisen bietet Ihnen
HERMANN GUNSCHE

**Kaufhaus Otto Alpert**
G. m. b. H.
Schartauer Straße 21/22 2672
Das leistungsfähige Kaufhaus für jedermann.

Großes Lager in 2669
**Hüten und Mützen, Reichsbanner-Mützen**
**Emil Linke, Markt 7**

**Georg Bünger, Breite Weg 42**
Herren-Anzüge, Anzugstoffe, Arbeitsgarderobe, Gummimäntel, Windjacken
in größter Auswahl, zu billigsten Preisen. 2663

**B. Konkolewski**
Kohlen- und Grudekoks-handlung 2670
Lager: Oberstraße 50 und Breite Weg 7. Tel. 712.
Ia. Michelbriketts.

Kauft Eure **Fahrräder** und **Nähmaschinen** im 2652
**Fahrradhaus „Frischauf"**
Eigene Reparatur-Werkstatt. Weinbergstraße 1.

**Schützenhaus.**
Verkehrslokal des Reichsbanners. 2673
Großer Saal, Rest.-Garten.
Rudolf Kindel.

**OTTO PUSSEL**
Schartauer Straße 53/54 2667
Manufakturwaren
Wäsche :: Betten

## Magdeburg und Umgebung

**Abteilung Fermersleben.** Die Halbjahresversammlung des Reichsbanners war gut besucht. Nachdem Kamerad Mahring einige Neuaufnahmen bekanntgegeben hatte, erteilte er dem Bundessekretär Kameraden Karbaum das Wort zu seinem Vortrag. Kamerad Karbaum ging in seinem Vortrag davon aus, daß der Volksentscheid eigentlich eine geschlossene Phalanx zwischen Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum sein sollte. Leider hat uns aber das Ergebnis eines andern belehrt, denn vom Zentrum gaben die Bischöfe die Parole heraus, daß der Volksentscheid gegen das siebente Gebot verstoße. Daher mögen wir auch zum großen Teil die Stimmenthaltung haben. Wir betrachten aber das Ergebnis des Volksentscheids nicht als Niederlage; denn trotz der Wahlenthaltungsparole der Rechtsparteien haben wir doch noch Stimmen aus diesem Lager zu verzeichnen. Hoffentlich predigen diese „vaterländischen Verbände" und Rechtsparteien bei einer Reichstagswahl wiederum Stimmenthaltung. Wer den Parlamentarismus einmal bekämpft, muß ihn konsequenterweise immer bekämpfen. Uns kann es recht sein. Der nicht zu seinem Vorteil bekannte H. Hottenrott erklärte in seinem Winkelblättchen, das unter Ausschluß der Oeffentlichkeit erscheint, daß es neben 14½ Millionen Räubern und Dieben immer noch 25 Millionen anständiger Menschen gäbe. Nach unsrer Auffassung verdient dieser Verleumder dafür eine ganz gehörige Portion gebrannte Asche. Eigentlich hätten ja die Großgrundbesitzer vom Schlage der Schulenburg, Eulenburg und Itzenplitze hinter schwedische Gardinen gehört, damit die Landarbeiter nicht durch den Terror dieser Herren von ihrem Wahlrecht abgehalten wurden. Bezeichnend für den Terror dieser Herrschaften war ein Beispiel. Oberleutnant Schäfer, seines Zeichens Verwalter bei Herrn Eulenburg, hat den einzigen aufrechten Mann, welcher von den 450 Einwohnern zum Abstimmen gegangen war, folgendermaßen gemaßregelt. Was, Sie Schwein haben gewählt? Sie sind sofort entlassen. Der Mann mußte mit seiner Familie die Wohnung räumen und von dannen ziehen. Doch hat sich die Sozialdemokratische Partei dieses aufrechten Mannes angenommen.

Nach dem Fehlschlag zeigt uns aber auch der Reichstag, daß man nicht gewillt ist, die 14½ Millionen Stimmen zu respektieren. Wir vom Reichsbanner fordern deshalb die Reichstagsauflösung. Lebhafter Beifall wurde Kameraden Karbaum zuteil. In der anschließenden Aussprache gab Kamerad Engel bekannt, daß Fermersleben der beste Bezirk innerhalb Magdeburgs war; denn bei einer 83prozentigen Wahlbeteiligung stimmten 77 Prozent für den Volksentscheid. Gelernt haben wir in Fermersleben in der Hinsicht, daß die ungültigen Stimmen von einem bestimmten Teil der Geschäftsleute herrühren. Die republikanische Bevölkerung wird für die Zukunft eine Lehre daraus ziehen. Nach einigen internen Angelegenheiten schloß Kamerad Mahring die angenehm und interessant verlaufene Versammlung. —

### Kreis Jerichow I.

**Burg.** Bezirksfest des Reichsbanners. In den Farben der Republik prangten die Häuser anläßlich des Bezirks- und Stiftungsfestes des Reichsbanners. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Fackelzug am Sonnabend. Mit Begeisterung wurde der Zug von der Bevölkerung begrüßt und begleitet. Auf dem Paradeplatz marschierte das Reichsbanner auf und nahm die Begrüßung des Kreisleiters, Kameraden Reimelt junior, entgegen. In seiner Ansprache wandte er sich gegen das Kreisblatt, das falsche Berichte über die Tätigkeit des Reichsbanners beim Hochwasser in Hohenwarthe verbreitet hat. Mit Begeisterung stimmten die Anwesenden in das Hoch auf die Republik ein. Nach Zusammenwerfen der Fackeln löste sich der Zug auf. In den Morgenstunden des Sonntags hatten fleißige Hände die Häuser mit Fahnen und Girlanden geschmückt. Im Laufe des Vormittags trafen die auswärtigen Vereine des Reichsbanners ein. Um 3 Uhr setzte sich der Zug durch die Stadt in Bewegung. In allen Straßen, die der Zug passierte, wurden die Republikaner begeistert begrüßt und wurden ihnen Blumen zugeworfen. Auf dem Paradeplatz fand der Festakt statt. Als Festredner war Kamerad Scheerer vom Reichsausschuß der Windthorstbünde erschienen. In begeisternden Worten schilderte er die Tätigkeit des Reichsbanners zum Schutze der Republik. Besondere Beachtung fanden seine Worte über die Pflicht der Reichsbannerkameraden sich politisch und gewerkschaftlich zu organisieren. Nach dem Hoch auf die Republik setzte sich der Zug zum Abmarsch in die Standquartiere, „Zentralhalle" und „Schützenhaus", in Bewegung. Dort blieben die Gäste während einiger Stunden gemütlich beisammen.

Einige Gruppen der Sudenburger Jugend waren schon am Sonnabend nach Burg gekommen. Mit Freuden wurden ihnen Quartiere und am Sonntag Mittagessen gegeben. Sie wurden mit besonderer Herzlichkeit aufgenommen. Das Fest hat wieder dazu beigetragen, den republikanischen Gedanken zu festigen und zu verbreitern. —

**Burg.** Die Bezirkskonferenz war gut beschickt. Der Kreisleiter Reimelt gab einen Ueberblick über die organisatorischen Arbeiten, die im Kreis und im 1. Bezirk noch zu leisten sind. Es entwickelte sich eine rege Aussprache, die davon zeugte, daß alle Kameraden am schnellen Aufbau des Reichsbanners mithelfen wollen. Der 1. Bezirk wurde dann in vier Abteilungen eingeteilt. Bezirksleiter Erich Wiegand (Burg); Abteilungsleiter in Burg Paul Heisinger und Wilhelm Schulze; Abteilung 3 (Parchau, Ihleburg, Schartau und Niegripp) Leiter Nielebock (Schartau); Abteilung 4 (Schermen, Stegelitz und Grabow) Leiter Willi Becker (Schermen). Kreisjugendleiter Lange sprach über das Jugendtreffen in Magdeburg und die Arbeiten innerhalb des Reichsbanners in der Jugendfrage. Er gab den Delegierten die in der Kreisjugendleiter-Konferenz beschlossenen Richtlinien bekannt. Ueber die gesamte Jugendfrage entspann sich eine sehr rege Aussprache. —

**Ihleburg.** Nationalistisches Gesindel, das unsre Plakate bei jeder Gelegenheit herunterreißt und vernichtet, riß auch die Schleifen von dem Kranz am Gefallenendenkmal ab und entwendete sie. — Grabschänder! —

**Parchau-Ihleburg.** Zum Sonntag den 4. Juli hatten die Ortsgruppen Parchau und Ihleburg die umliegenden Ortsgruppen zu ihrer Fahnenweihe eingeladen. Es regnete leider in Strömen von früh bis spät. Trotz alledem sind doch 250 Kameraden unserm Rufe gefolgt. Um ½12 Uhr marschierten die Fahnendelegationen mit der Ortsgruppe Parchau zum Ehrendenkmal in Ihleburg, um dort unsre gefallenen Kameraden zu ehren. Ernst Schuhmacher hielt die Gedenkrede. Danach marschierte alles unter den Klängen der Musik nach dem Festort Parchau zurück, um auch hier am Ehrendenkmal einen Kranz mit schwarzrotgoldener Schleife niederzulegen. Nun marschierten die Ortsgruppen zum Festplatz, um die Weihe der Fahnen vorzunehmen. Alles im Regen. Nachdem der Vorsitzende der Ortsgruppe Ihleburg, Hermann Plate, die Erschienenen begrüßt hatte, sprach der Kreisleiter Walter Reimelt (Burg) über die Bedeutung des Tages. Die Ehrendamen trugen einige Gedichte vor. Ernst Schumacher hielt dann die Festrede und nahm die Weihe der beiden Fahnen vor. Wieder hatten sich viele Zuhörer eingefunden, um die Ausführungen zu hören. Der Umzug durch die festlich geschmückten Straßen mußte erheblich gekürzt werden. In den Lokalen blieb man noch einige Stunden in festlicher Stimmung beisammen. —

### Kreis Aschersleben.

**Aschersleben.** Kamerad Robert Greiner ist anläßlich seines 70. Geburtstags zum Ehrenmitglied des Reichsbanners ernannt worden. —

### Kreis Calbe.

**Frohse.** Die letzte Versammlung des Reichsbanners war sehr gut besucht. Die Einladung nach Elbenau zum 25. Juli wurde einstimmig angenommen. Kamerad Hartung wies darauf hin, daß das Fest des Reichsbanners am 18. Juli restlos von den Kameraden besucht werden muß. Beschlossen wurde die Erhebung eines Extrabeitrags von 5 Pfg. pro Monat und Mitglied für die Kreiskapelle. —

**Calbe.** Stahlhelm-Durcheinander. Vor Jahren, bevor das Reichsbanner gegründet war, ist ein jetziger Reichsbannerkamerad einmal durch Zufall in eine Versammlung des Stahlhelms geraten. Jetzt schickt ihm der Stahlhelm auf einer Postkarte eine Einladung zu einer Versamlung mit der Warnung, daß dreimaliges unentschuldigtes Fehlen den Ausschluß zur Folge hat. Das muß ein schönes Durcheinander im Stahlhelm sein. Da werden Leute als Mitglieder geführt, die nie eine Beitrittserklärung unterschrieben haben oder die schon jahrelang nicht mehr dem Stahlhelm angehören. Beim Stahlhelm scheinen die meisten Mitglieder nur auf dem Papier zu stehen. —

### Kreis Wanzleben.

Die Ortsvereinsvorstände haben schon vor längerer Zeit die Aufforderung an die Orts-Jugendleiter zur Vorbereitung der Jugend für den Gaubannerwettkampf am 8. August in Magdeburg erhalten. Aus den meisten Orten fehlen aber noch Meldungen. Ich weise darauf hin, daß es Pflicht der Orts-Jugendleiter ist, dafür zu sorgen, daß die besten Jungkameraden umgehend an mich gemeldet werden, damit die Kreismannschaft zusammengestellt werden kann. Der Kreisjugendleiter.

### Kreis Oschersleben.

**Oschersleben.** In der letzten Reichsbannerversammlung, welche durch ein Musikstück eingeleitet wurde, sprach Kamerad Köhrich über „Die Stützen der Diktatur". Seine Ausführungen fanden den Beifall der Versammlung. Der Mitgliederbestand hat sich im letzten Vierteljahr erhöht. Die Agitation für die republikanische Presse muß immer mehr verstärkt werden. Beschlossen wurde sodann, sich an der am 25. Juli in Hadmersleben stattfindenden Fahnenweihe und am 15. August an der republikanischen Veranstaltung in Wehrstedt zu beteiligen. Die Ausgestaltung der Verfassungsfeier wurde dem Vorstand übertragen, worauf die Versammlung geschlossen wurde. —

### Kreis Wolmirstedt.

**Niederndodeleben.** Das am 27. Juni hier stattgefundene republikanische Volksfest, verbunden mit Bannerweihe des hiesigen Ortsvereins des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, nahm einen äußerst wohlgelungenen Verlauf. Schon der Fackelzug am Sonnabend unter Mitwirkung der Sudenburger Musikkapellen sowie der Schnarsleber Kameraden mit Kapelle war ein würdiger Auftakt. Am Sonntag früh, Punkt 6 Uhr, fand das Wecken, ebenfalls von den Sudenburger Kapellen ausgeführt, statt. Anschließend wurden Platzkonzerte an zwei Stellen gegeben. Am Nachmittag ging der eigentliche Festakt auf dem Festplatz vor sich. Nach der Begrüßung durch den Ortsverein und die Gemeindebehörden nahm Gausekretär Wille (Magdeburg) das Wort zur Weiherede. Nur unter den Farben Schwarz-Rot-Gold kann die politische und persönliche Freiheit sowie das Recht des freien Bürgers im freien Staat erhalten und vor allen Dingen erweitert und ausgebaut werden. Unter den Klängen des guten Kameraden wurde der Gefallenen des Weltkriegs sowie der Toten der Republik gedacht. Unter anfeuernden Kampfesworten wurde dann die neue Fahne geweiht. Von den republikanischen Frauen wurde ein in mühevoller Arbeit selbst hergestellter, herrlicher Wimpel gestiftet und überreicht. An dieser Stelle sei den Spendern und Herstellern dieser Ueberraschung ganz besonders gedankt. Unter Mitwirkung einiger Sudenburger Kameradschaften sowie der Ortsvereine des Unterbezirks bewegte sich dann in mustergültiger Ordnung der Festumzug durch den Ort nach den Festlokalen, wo gute Unterhaltung und Ball die Teilnehmer noch recht lange zusammenhielten. Die überraschend gute Beteiligung der Bevölkerung wird uns neue Kraft und frischen Mut geben zur weitern Arbeit im Dienste des Volkes, können wir doch jetzt freudigen Herzens behaupten: Mit uns das Volk, mit uns der Sieg! Ganz besonders gedankt sei den Kapellen der Sudenburger Abteilung, die in diesen Tagen schier Uebermenschliches leisteten. Sie haben uns gezeigt, was echte Kameradschaft und Gemeinsamkeit der Gesinnung zu leisten vermögen. —

## Altmark

### Kreis Neuhaldensleben.

Am Sonntag den 18. Juli findet in Bülstringen ein Republikanischer Werbetag, veranstaltet von der dortigen Reichsbanner-Ortsgruppe, statt. Die Ortsvereine der Umgebung werden um rege Beteiligung ersucht. Wiegner, Kreisführer.

### Kreis Stendal.

**Stendal.** Eine Pleite für den Jungstahlhelm. Mit großem Tamtam war das Kreis-Sportfest des Jungstahlhelms angekündigt worden. Wie immer, wenn die nationalistischen Verbände aufrufen zur Demonstration, versagen die Massen. Aus dem ganzen Kreise sollten sich der Stahlhelm und der Jungstahlhelm zeigen, 160 Mann waren im Zuge, der mehr einem Trauerzug glich. Hoffentlich besinnen sich bald die Arbeiter, in welchem Fahrwasser sie segeln und wessen Werkzeug sie sind. —

**Stendal.** Eine imposante Werbeveranstaltung für die Republik und das Reichsbanner veranstaltete das Reichsbanner am Mittwoch. Vom Mönchskirchhof aus ging es unter Vorantritt des Trommler- und Bläserkorps zum Bahnhof, um den Vertreter des Gauvorstandes, Gausekretär Wille, abzuholen. Von dort aus marschierten die Kolonnen nach Klinkaus Festsälen. Hier sprach im vollbesetzten Saale der auf der Durchreise von Berlin nach Westfalen befindliche Kamerad Scherer (Dortmund), Mitglied des Reichsausschusses der Windthorstbünde, über „Republik, ihre Feinde und das Reichsbanner". Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. In der Aussprache schilderte Kamerad Müller örtliche Vorgänge gegen die Republik und kritisierte, daß der größte Teil der Polizeibeamten in Stendal dem Stahlhelm angehört. Kamerad Wille (Magdeburg) hielt ein anfeuerndes Schlußwort und der neue Vorsitzende, Kamerad Zander, schloß die Versammlung mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf die Republik und das Reichsbanner. —

**Wahrburg.** Das republikanische Sommerfest am Sonntag hatte sich eines guten Besuchs zu erfreuen. Unter Vorantritt des Trommler- und Bläserkorps marschierten die Stendaler Kameraden in Begleitung ihrer Familienangehörigen nach Wahrburg zum Feste. Im Garten des Lokals von Herms und im Saale war jung und alt fröhlich beisammen. Preisschießen und -würfeln wurden veranstaltet und am Abend wurde getanzt. Das schöne Fest hat auch propagandistisch gute Wirkung ausgeübt. —

### Kreis Gardelegen.

**Klötze.** Am 1. August findet hier die diesjährige Reichsbannerveranstaltung des Kreises Gardelegen statt. Wir weisen alle Ortsvereine des Kreises und der Umgegend darauf hin und bitten, sich für diesen Tag freizuhalten. Da sich in diesem Teil der Altmark auch noch viel Arbeitnehmerkreise passiv zu unsrer Bewegung verhalten, erhoffen wir uns nach dem Aufmarsch vieler Republikaner regen Zuwachs. Wir bitten darum, sich recht zahlreich zu beteiligen. Am Sonnabend den 31. Juli findet abends Fackelzug und Unterhaltungsabend statt. Als Referenten werden am Sonntag Schulrat Kamerad Guthardt und das Mitglied des Bundesvorstandes Landtagsabgeordneter Kamerad Brandenburg sprechen. Die Führersitzung findet mittags 1½ Uhr statt. Kameraden! Erscheint alle in dem auch landschaftlich reizvoll gelegenen Klötze! —

### Kreis Salzwedel.

**Kalbe a. d. M.** Ein republikanisches Volksfest aus Anlaß der Fahnenweihe des Reichsbanners fand am Sonntag in unserm Städtchen unter starker Anteilnahme der Bevölkerung statt. In den frühesten Morgenstunden veranstalteten die Kapellen von Bismark, Gardelegen, Salzwedel und Kalbe ein großes Wecken. Der Vormittag wurde ausgefüllt mit dem Empfang der auswärtigen Gäste, die mit der Bahn, mit Rädern und Autos zahlreich erschienen waren. Der Wettergott war dem Feste günstig gesonnen, denn kurz nach Mittag verzogen sich die Wolken und die Sonne brach hervor. Um 2 Uhr war Antreten auf dem Platz am Denkmal. Kamerad Riederich begrüßte die Gäste im Auftrag des Ortsvereins. Für den dienstlich verhinderten Kreisleiter sprach Stadtrat Kamerad Garz aus Salzwedel und spornte zu weiterer Arbeit an. Die Fest- und Weiherede hielt dann der Gausekretär Kamerad Ernst Wille (Magdeburg). Kamerad Rößler, der Kreisleiter des Nachbarkreises Gardelegen, gedachte alsdann der Kameraden, die im Krieg und im Kampfe für die Republik gefallen sind. Er schloß mit einem Hoch auf die Republik, das im Deutschlandlied seinen Ausklang fand. Nach dem Festumzug durch die Stadt ging es zum Festlokal, wo man noch vergnügte Stunden verlebte. —


# Inserate aus der Altmark

## Tangermünde

**Nestor Fabisch** 2808
Reichsbanner-Ausrüstungen — Fahnen
Knaben-, Herren- und Damen-Konfektion.

**Kaufhaus Conitzer & Co.**
Eigene Einkaufshäuser Berlin und Chemnitz
Billigste Bezugsquelle 2810
für sämtliche Artikel in Bekleidung u. Textilwaren

**J. Bernhard** 2807
gegründet 1814
Kaufhaus f. Manufaktur- und Modewaren
Herren- und Damen-Konfektion.

**Knöfelt & Teut** 2809
Rothpforte 2—3
Billigste Bezugsquelle für Damen- u. Herren-Konfektion sowie sämtl. Manufakturwaren

## Stendal

**Julius Cohn** 2800
Hallstraße 4 / Gegründet im Jahre 1875
Reichsbanner-Ausrüstungen
Herren- u. Knaben-Kleidung — Berufskleider — Schuhwaren — Möbelfabrik

**Kaufhaus Gustav Dobrin** 2802
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel

**Restauration Wwe. Preuß** 2797
Karlstraße 8
Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. und der freien Gewerkschaften.

**Ludwig Friede, Breite Str. 72**
Manufakturwaren — Herren- u. Damenkonfektion
Arbeiter-Berufskleidung 2790

**Martin Teut, Schadewachten 22**
Anzüge, Berufskleidung, Unterzeuge, sämtl. Manufakturwaren sehr billig.

**Georg Simonsohn, Breite Straße 77**
Herren- und Knaben-Garderoben, Berufskleidung
Reiche Auswahl! 2801 Billigste Preise!

**Otto Borstel u. Sohn** 2817
Kolonialwaren Lebensmittel

## Neuhaldensleben

**I. F.** 2811
Alle Sportkleidung
Abzeichen jeder Art
liefert
I. FRIEDE

**Otto Ulbricht** 2813
Markt 5
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Herren-Artikel
Reichsbannermützen

**W. Herzogs Festsäle**
Masche 8 / Fernruf 229
Standquartier des Reichsbanners 2814

**J. Grefenkamp,** 2815
Magdeburger Straße 6/7
Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Manufaktur-, Weiß- u. Wollwaren.
Besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit

## Wolmirstedt

**Kaufhaus Otto Herrmann**
Stendaler Str. 42/43
Größte Auswahl in sämtl. Manufakturwaren, Herren-Konfektion und Herren-Artikel

**Stadt Prag** 2815
Inh.: Ida Meyer
Verkehrslokal des Reichsbanners, der S.P.D. und freien Gewerkschaften

## Salzwedel

**Kaufhaus Robert Simberg & Co.** 2803
Burgstraße 10
Billigste Bezugsquelle für Manufaktur-, Woll- und Weißwaren

**Hermann Neustadt** 2805
Burgstraße 37
Bekannt billige Bezugsquelle für Putz-, Weiß- und Manufakturwaren, Konfektion

**Hermann Günsche** 2804
Spezialhaus für bessere fertige Herren- und Knaben-Kleidung
33 Burgstr. 33

## Gardelegen

**Kaufhaus Louis Marcus** 2806
Sämtliche Bekleidungsartikel.

## Anhalt

### Kreis Cöthen.

**Cöthen.** Am 26. und 27. Juni fand in Cöthen unter zahlreicher Beteiligung der Ortsvereine des Kreises Cöthen das Kreisfest statt, welches sich zu einer machtvollen Kundgebung für die Republik gestaltete. Aus benachbarten Kreisen hatte die uns sehr befreundete Ortsgruppe Magdeburg-Sudenburg eine Fahnendeputation gesandt. Sonst war der Kreis Cöthen ganz auf sich allein angewiesen. Der Appell an die Kameraden war nicht umsonst ergangen, trotz der wirtschaftlichen Notlage, trotz andrer Veranstaltungen befreundeter Vereine waren die Kameraden dem Rufe ihrer Führer gefolgt. Der äußere Rahmen des Kreisfestes spiegelte sich in Begrüßungsartikeln des „Volkswillens" wider. Beiträge dazu haben die Führer der in unserm Bunde vereinten Parteien geliefert. Das Schwergewicht der Veranstaltung wurde auf den Abend des 26. Juni (Sonnabend) gelegt. Der ganze Kreis trat zu einem Umzug an, der zunächst das Stadtviertel berührte, wo unsre Kameraden am stärksten wohnen. Die Straßen standen im Zeichen von Schwarzrotgold. Beim Eintritt der Dunkelheit wurden am Denkmal des Turnvaters Jahn in der Neustadt die Fackeln angezündet und der Umzug bewegte sich als Fackelzug durch die innere Stadt. Die Straßen waren von Menschenmassen umsäumt, wie sie Cöthen noch nicht gesehen hatte. Das Spiel der sechs Tambourkapellen, die gute Marschordnung, der Schwung der stolz getragenen Banner — das alles zwang auch dem Gegner unbedingte Achtung und Respekt ab. Die Gegner ließen schweigend den Zug an sich vorüberziehen. Auf dem Marktplatz formierte sich der Zug zu einem großen Viereck, ein einziges Flammenmeer bildend. Von den Tambourkapellen des Kreises Cöthen wurde unter Leitung des Kreistambours, Kameraden Haring, der kleine und große Zapfenstreich geschlagen, der vom Kreisleiter, Kameraden Hedler, kommandiert wurde. Nunmehr sprach der Gausekretär Kamerad Wille. Er wies darauf hin, daß das Banner Schwarzrotgold als Wahrzeichen des Deutschen Reiches von der Regierung angetastet worden ist, was einen ungeheuern Sturm entfachte und uns in einen Abwehrkampf führen mußte. Wir dürfen und wir werden uns das Banner niemals rauben lassen, sondern wir müssen es verteidigen bis zum Letzten. Mit einem Frei Heil! auf das Reichsbanner und seinen Führer, Kameraden Otto Hörsing, schloß Kamerad Wille seine Ausführungen. Unter Liedergesang des Arbeiter-Gesangvereins Hoffnung wurden die Fackeln zusammengeworfen und die Kundgebung beendet. Der Abmarsch zum Festlokal Turnhall erfolgte auf direktem Wege. Ein Ball im großen, musikalische Darbietungen im kleinen Saale beschlossen den Abend, in dem Verlauf auch noch ein Theaterstück geboten wurde.

Die Veranstaltungen am Sonntag, begünstigt durch gutes Wetter, verliefen programmäßig. Ein Wecken aller Tambourkapellen leitete den Sonntag ein. Der Vormittag wurde durch Spaziergänge ausgenutzt und auch die Gelegenheit zu einem Frühschoppen wahrgenommen. Am Nachmittag fand ein Festzug statt. Der eine Teil der Ortsvereine trat in Geuz, der andre in Klepzig an. In der Mitte der Stadt verschmolzen sich beide Aufmärsche

# Inserate aus Anhalt

## Bernburg

**Neugarten & Co.** 2854
Komm.-Ges., Bernburg, Nienburg, Hettstedt
Die richtige Bezugsquelle für solide Schuhwaren

Mech. Wäsche- und Schürzenfabrik 2855
**Sally Lewy, Bernburg**

**S. WEISS,** Wilhelmstraße 3 2853
Herren- und Knaben-Konfektion
Berufskleidung

Die 2848
**„Volkswacht"**
das Blatt der Republikaner
muß von jedem Republikaner gelesen werden
**Bücher** kauft der Republikaner nur in der Volkswacht-Buchhandlung

**Konsum u. Spargenossenschaft für Bernburg u. Umg. e. G. m. b. H.** 2851
Größte Verbraucherorganisation im Kreise
5000 Mitglieder :: 24 Verkaufsstellen
Eigene Bäckerei, Fleischerei, Schrotmühle, Kaffeerösterei, Kraut- und Gurkeneinlegerei.

**„Frisch-auf"-Fahrräder** 2859
sind die allerbesten, weil spielend leicht laufend und zuverlässig haltbar
Vertreter: Gustav Schulle, Christianstraße 25

**Heinrich Rang,** Tischlermeister 2860
Neue Straße 1
Anfertigung von Wohnungs-Einrichtungen
Bautischlerei und Sarglager

**Adolf Pich, Lindenstraße 17**
Billigste Bezugsquelle für Herren- und Knabenkonfektion und Schuhwaren 2861
Spezialität: Reichsbannerbekleidung

**Haedecke** 2850
Zigarrengeschäft
Lindenstr. 31

Restaurant **Fritz Schütze** 2856
Breite Straße 84
Verkehrslokal des Reichsbanners

**Gewerkschaftshaus** 2849
Bernburg
Schulstraße 17
Verkehrslokal der Reichsbannerkameraden

**Schneider-Genossenschaft** 2852
Hallesche Str. 25a
Maßanfertigung von Herren- u. Damengarderoben sowie Berufskleidung
Verkauf von Stoffen aller Art.

**Weißes Haus** 2857
Am Werder
Verkehrslokal des Reichsbanners
Schattiger Garten / Kegelbahn

**Aschenfuhren** 2858
von 5.— Mark an werden abgefahren
**Willy Mehrlein**
Custrenaer Straße 56

## Coswig

**Führendes Mode-Haus** 2754
Paul Große
Ackerstraße 55 (Ecke Karlstraße)
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion — Wäsche
Spezialität:
Woll- und Seiden-Waren

**Konsum-Verein Coswig (Anh.)** 2756
Mitglieder,
denkt an Euren Konsum-Verein
Betriebszentrale: Baderstr. 22

**Volkshaus Coswig**
Verkehrslokal des Reichsbanners

Reserviert! 2755

**Toilette-Artikel** 2752
Haararbeiten
Max Ickelsheimer
Schützenstr. 28

**Fahrräder** 2753
Nähmaschinen
Reparaturen bei
Alfons Nowack
Karlstr. 1

## Roßlau

**M. Hart** 2759
Roßlau
Jeßnitz
Bitterfeld
Egeln
Manufaktur- / Modewaren
Wäsche, Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion
Sport-Bekleidung, sämtl. Arbeiter-Garderoben
Einkauf mit 16 gleichen Geschäften, dadurch besondere Vorteile beim Ein- und Verkauf

**Richard Brandt** 2757
Lindenstraße 20
Buchdruckerei, Papier- und Schreibwaren

**Reichsbanner-Mützen** 2758
Herren-Artikel
**A. Czychowski**
Burgwall 15.

## Cöthen

**Konsum-Verein für Cöthen u. Umg. E. G. m. b. H.** 2728
Gegründet 1901. — Teleph. 126. — 2185 Mitglieder
Größtes wirtschaftliches Unternehmen — auf genossenschaftlicher Grundlage —
6 Verteilungsstellen für Lebensmittel, Haushaltungsgegenstände Fleisch- und Wurstwaren
1 Verteilungsstelle für Schnittwaren
Eigene Fleischerei, Schrotmühle
Sparkasse, Sterbekasse
Zentrallager u. Kontor Friedhofstraße 26
Anmeldungen nehmen sämtliche Verteilungsstellen entgegen — Einschreibegeld 50 Pfennig

**Der Volkswille** 2862
Das BLATT der Republikaner muß von jedem gelesen werden.
Bücher kauft der Republikaner nur in der Buchhandl.
VOLKSWILLE, Cöthen, Markt 1

**Möbel- und Bekleidungshaus** 2726
Teppich & Co., Dr. Krausestr. 1
Billigste Bezugsquelle für Arbeiter- und Berufskleidung

**Erich König**
Holzmarkt 4
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt
Mitglied des Reichsbanners 2727

## Zerbst

**Willy Cohn** 2761
Kaufhaus für Manufaktur, Modewaren Konfektion

**Raucht Margot** 2760
Richard Lorenz Zigarrenfabrik

## Güsten

**Kaufhaus Galli Neumann** 2863
Güsten (Anh.)
Billigste Bezugsquelle für Bekleidung jeder Art.

## Aken

**Konsum-Verein für Aken u. Umgegend** 2734
e. G. m. b. H.
Jeder überzeugte Gewerkschaftler und Republikaner deckt seinen Bedarf im Konsum-Verein.

**Emil Pudritzki** 2733
Manufaktur- und Modewaren — Wäsche
Trikotagen — Herren-Konfektion
Berufs- und Arbeiterbekleidung

**Louis Ecke** 2729
Cöthener Straße 43
Zigarren — Zigaretten
Tabak 2730
Pfeifen — Spazierstöcke

Reserviert

**Heinrich Engelmann** 2731
Himmelreichstr. 50
Fahrräder
Ersatzteile
Reparaturen

**Friedrich Weisigk** 2732
Haus- und Küchengeräte
Galanterie — Spielwaren
Geschenkartikel
Elektrische Beleuchtungskörper

## Staßfurt

**Kaufhaus S. & M. Crohn** 2869
Das Haus der billigen Preise
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Kurzwaren
Herren- und Damenkonfektion.

**Tabak, Zigarren, Zigaretten** 2870
und Liköre in allen Preislagen empfiehlt
**Schindler,** Wachtelstraße 66

**Julius Schönstädt** 2871
Größtes Spezial-Geschäft für Herren-, Knaben-, Arbeiter- und Reichsbanner-Bekleidung

**Obst — Gemüse — Südfrüchte** 2872
M. Merker, Prinzenstraße.

**Kameraden, werbt für Eure Zeitung!**

## Dessau

**Kaufhaus Otto Günther** 2747
Askanische Straße 136/37
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Herrenartikel, Modewaren
Strümpfe, Wäsche

**Gustav Helmchen** 2737
Ecke Kavalierstraße
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Kleidung

**Musikinstrumente aller Art** 2742
Trommeln, Trommelflöten, Signalhörner usw.
Ausrüstung ganzer Berufs- u. Vereinskapellen
Auf Wunsch bequeme Zahlweise
**Musikhaus Olberg**
Rathausstraße 1

**COHN** Nachfolger 2788
Rathausstraße 9
Kleiderstoffe, Leinen u. Baumwollwaren
Wäsche, Gardinen, Teppiche
Spezialität:
Betten, Bettstellen, Bettfedern

Das **Volksblatt für Anhalt** 2736
darf in keiner Familie fehlen
Der Republikaner kauft Bücher und Schulartikel nur in den
Volksblattbuchhandlungen in Dessau
Zerbst, Coswig und Jeßnitz

**Feinkost-Reinicke** 2739
immer billig und gut.

**Konsumverein für Dessau und Umgegend** 2746
e. G. m. b. H.
Betriebszentrale: Taubenstraße 68
Dampfbäckerei / Kaffeerösterei
Kohlenlager
Bedeutendste Konsumenten-Vereinigung Anhalts. Leistungsfähige Genossenschaften sind die Vorbedingung einer erfolgreichen Sozialisierung.
Der Vorstand

**Brauerei Leopold, Fritz Mitsching** 2743
Wasserwerkstraße 24a
Karamelbier, Weißbier
Limonaden, Selters

**Gebr. Denkewitz** 2750
Askanische Straße 132
Billige Bezugsquelle
für Herren- u. Knaben-Kleidung / Hüte / Mützen
Krawatten / Oberhemden / Hosenträger

**Bauhütte Anhalt G. m. b. H.** 2749
Zentrale Dessau
Telephon 2843 Kaiserplatz 2 Telephon 2843
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau

**Tivoli-Säle, G. m. b. H.** 2740
Dessau
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften.
Kameraden, besucht Euer Tivoli!

**Das Haus der niedrigen Preise und Qualitätswaren** 2748
**Kaufhaus Camnitzer & Co.**
Kavalierstraße 11 Fernsprecher 1784

**Fahrradhaus Hoyer**
Haidestraße 95 2744
Erstklassige Markenräder — Ersatzteile
Reparaturen — Zahlungserleichterung

**Borchardt**
Kaufhaus für
Damen- und Herrenbekleidung
Dessau 2735
Kavalierstraße
18

**Restaurant Alfred Biener** 2741
Kochstedter Str. 44
Verkehrslokal des Reichsbanners

**Rest. z. d. Vier Jahreszeiten** 2745
Franz Zabel
Ackerstraße 41
Verkehrslokal des Reichsbanners

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!**

zu einem Festzug, der überall Beachtung fand. Nachmittags gab die Stadtkapelle ein Konzert auf dem Platze neben der Turnhalle. Abends fand in den Festlokalen „Turnhalle" und „Preußischer Hof" Ball statt. Das Kreisfest hat einen glänzenden Verlauf genommen und wird noch lange in aller Erinnerung bleiben.

### Kreis Bernburg.

**Bernburg.** Das hier für den Kreis veranstaltete republikanische Jugendfest nahm, vom schönsten Wetter begünstigt, einen guten Verlauf. Vormittags wurde eine herrliche Dampferfahrt auf der Saale unternommen. Nachmittags ging es nach dem mitten im Grün gelegenen Sportplatz des Arbeiter-Turnvereins. Dortselbst fand Spiel, Sport, Musik und Gesang statt. Gleichzeitig wurden die Ausscheidungskämpfe für den 8. August (Magdeburg) ausgetragen. Diese Kämpfe entwickelten bei allen Teilnehmern einen großen Eifer. Jeder war bemüht, das Beste zu geben. Es wird voraussichtlich möglich sein, nach Magdeburg zwei Mannschaften zu senden. Auf Einzelheiten soll diesmal nicht eingegangen werden, das soll später geschehen. Die ganze Veranstaltung war für die jugendlichen Mitglieder kostenfrei. Eins machte sich an diesem Tage bemerkbar, und zwar, daß in vielen Ortsvereinen des Kreises die Jugendfrage doch noch nicht genügend gewürdigt wird. Nicht, daß sie zu den sportlichen Veranstaltungen keine Kämpfer stellten, das kann man verstehen; aber die Teilnahme an dem Feste überhaupt mußte doch möglich sein. Es war das erstemal, daß die Jugend des Kreises für sich ein Fest veranstaltete, da mußten lokale Veranstaltungen zurücktreten. Ein Beweis, was bei gutem Willen möglich ist, leistete der kleine Ortsverein Roschwitz. Das nächste Jugendfest wird an einem anderm Orte im Kreise gefeiert. —

*

### Das vorbildliche Reichsbanner.

In Bernburg versandte die Leitung des Stahlhelms ein Schreiben, in dem es nach einem Hinweis auf „das geschlossene Auftreten des Reichsbanners" heißt:

Durch Gleichgültigkeit, wie sie jetzt anscheinend in unsern Reihen einzureißen droht, kommen wir nicht vorwärts, sondern schaden vielmehr unsrer Bewegung. Der Versammlungsbesuch und die Teilnahme an unsern Versammlungen waren in der letzten Zeit nicht gerade ermutigend und stellen den Kameraden ein sehr schlechtes Zeugnis aus. So schwer es uns fällt, müssen wir Ihnen vor Augen führen, daß die „disziplinlosen" roten Horden in manchen Sachen vorbildlich sein können. Sie sind da und treten an, wenn sie aufgefordert werden, was wir von vielen Kameraden gerade nicht behaupten können. Wer bei unsern Umzügen mit dem Abzeichen an der Straßenecke steht und zuguckt oder gar nebenherläuft, hat ganz gewiß auch die Zeit, sich unsern Führern anzuschließen. Es macht einen sehr guten Eindruck, wenn der Stahlhelm geschlossen als große Masse auftritt.

Am Sonnabend zur Sonnwendfeier gilt es zu zeigen, daß der Stahlhelm in alter Stärke lebt! Jeder hat anzutreten und dadurch zu beweisen, daß der rechte Stahlhelmgeist in ihm noch lebendig und fremden Einflüssen nicht zum Opfer gefallen ist.

Die Mitglieder des Reichsbanners werden diese Anerkennung mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen. —

## Harz

### Kreis Halberstadt.

**Schauen.** Am Sonnabend den 26. Juni mußte eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, da der bisherige Vorsitzende sein Amt niedergelegt hatte. Es wurde einstimmig Kamerad Karl Großmann zum 1. Vorsitzenden und zum technischen Leiter Kamerad Otto Krüger gewählt. Beide nahmen das Amt an und versprachen, nach besten Kräften für den Ortsverein zu arbeiten. Kamerad Großmann betonte, daß jeder seine ganze Kraft für das Reichsbanner einsetzen müßte, auf daß unser Ortsverein weiterhin blühe und gedeihe. —


# Inserate aus dem Harz-Bezirk

## Halberstadt

J. REICHENBACH
Halberstadt
Das führende Haus für
Herren- und Knaben-Kleidung
Arbeits- und Berufs-Kleidung
Riesenhafte Auswahl in
Anzügen, Mänteln, Stoffen, Breeches, Windjacken. 2709

Lichtschauspielhaus 2698
Fernruf 1858 Halberstadt Spiegelstraße 7/8
Sonn- u. Festtags von 3 Uhr, Werktags von 4½ Uhr.
Vorführung der neuesten Filmerzeugnisse des In- u. Auslandes mit künstl. Musikbegleitung.
Hohe luftige Räume, angenehmer Aufenthalt.

Frauen der Kameraden
decken ihren Bedarf in Wurst- und Fleischwaren beim Kameraden
Karl Fuhrmann 2711
nur Markthallen-Stand 71 bis 73

P. Reichenbach
Das Kaufhaus für Damen-Bekleidung im Nordharzbezirk
Die billigsten Preise!
Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Baumwollwaren. 2708

Konsum- u. Spargenossenschaft für Halberstadt u. Umgeg. (E. G. m. b. H.) 2707
13 Verteilungsstellen — Eigene Bäckerei und Kaffeerösterei
Jeder Reichsbannerkamerad sollte Mitglied sein

Musikinstrumente
preiswert in guten Qualitäten 2712
Hugo Meinel, Martiniplan 5
(Zwischen Fischmarkt und Hohem Weg)

Halberstädter Tageblatt
Organ der S. P. D. der Kreise Halberstadt, Oschersleben, Quedlinburg, Thale und Wernigerode 2704

Georg Dalsch
Bakenstr. 47
Roßschlächterei und Speisewirtschaft

Max Bollmann
Restaurant, Bakenstraße 63 2873
Gründungs- und Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und Parteilokal der SPD.

Reichsbannermützen 2.50 bis 4.50 Mk.
Windjacken 11 bis 15 Mk.
Koppel 1.50 Mk.
Gamaschen 6 bis 9 Mk.
Felix Heine
Halberstadt

ODEUM 2703
Langjähriges Partei- und Vergnügungslokal
Uebernahme und Saaleröffnung durch die Inhaber
OTTO u. FRANZ BARTELS

WARENHAUS
WILLY COHN
Billigste Bezugsquelle 2714
für sämtliche Bedarfsartikel

Harzer, trinkt Harzer Biere!

Zigarren, Zigaretten und Tabake
in nur guten Qualitäten
Zigarren-Fabrik August Winter
2718 Bakenstraße 50

Schuhmacherei
für feine Maßarbeit und Reparaturen von
Johann Zricke, Bakenstr. 57 2706

Verkauf von modernen Tapeten
zu billigen Tagespreisen bei Kamerad
W. Helmecke, Judenstr. 31 2715

Walter Ehrhardt
Rasier-Salon
Volgtel 14
Mitglied des Reichsbanners und der S. P. D. 2717

Grudekoks, Briketts, Holz sowie Brennmaterial aller Art
Karl Baumann
Gröperstr. 15 2697

Emma Mayssing
Huystraße 19 2694
empfiehlt sich beim Einkauf von sämtl. Fleisch-, Wurst- und Delikateßwaren

Reserviert 2700

MARKE SALAMANDER
Albert Kober
Hoher Weg 26 2713
Schuhwaren aller Art für jeden Beruf, jeden Zweck in jeder Preislage.

Wilhelm Pieper
Huystraße 26 2695
Sämtl. Backwaren in bekannter Güte

Heinrich Brinkmann
Huy-Chaussee 1/2
empfiehlt 2696
sich zur Lieferung sämtlicher Brennmaterialien

Hermann Jordan
Dekorationsmaler
Franziskanerstraße 7
Ausführung v. sämtlichen Malerarbeiten bei billigster Preisberechnung 2702

Martha Gille
früher Rudolf Göbel
Blumenhandlung
Sedanstraße 20 2699
empfiehlt sich bei Bedarf von Blumen, Kränzen usw. den Kameraden

Wäsche, Woll-, Baumwoll- und Strumpfwaren
äußerst preiswert
Willy Calm
Schuhstraße 7a 2701

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!

Goldner Anker
Inhaber: Hermann Praast
Kornstraße 6 2843
empfiehlt gute Speisen und Getränke
Nachtlogis vorhanden
Verkehrslokal des 4. Bezirks

Gewerkschaftshaus
Halberstadt
Gerberstraße Nr. 15

## Wernigerode

Hasseröder Pilsener

Fahnen
für Reichsbanner und Zubehör liefert preiswert
Fahnenstickerei, Wernigerode a. Harz.

Schuhwaren aller Art
Maßarbeit und Reparaturwerkstatt 2821
Hermann Reinhardt, Breite Straße 105

Gewerkschaftshaus Monopol 2826
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften u. des Reichsbanners. Bestes Standquartier für Harzreisende Sommer wie Winter

## Oschersleben

Mendelsohn & Kugelmann
Das große Kaufhaus
für Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen
Handarbeiten, Leibwäsche, Herren-Artikel
Weiß-, Woll- und Kurzwaren 2721
Strick- und Sportwolle
Reichsbannerhemden

Auf Abzahlung 2719
erhalten Sie
Herren-Anzüge
bei Karl Bechhöfer
Halberstädter Straße 14

Zigarren 2720
Zigaretten, Tabake
von nur ersten Firmen empfiehlt
Karl Schulze
Halberstädter Straße 32

„Gasthaus zur Sonne" 2724
Inhaber: Robert Frensch
Sackstraße 1
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften

Uhren aller Art
Reparaturen billigst bei 2722
Robert Brennecke
Magdeburger Straße 5

Fuchs
Glas
Porzellan 2723
Küchenartikel — Spielwaren

## Osterwieck

Friedrich Nell 2725
Zigarren, Zigaretten, Tabake, Bierverlag.

Schweine- und Kalbfleisch sowie sämtliche Wurst in guter Qualität 2818
Karl Ahlfeld
Gartenstraße 36

Fahrräder
sowie sämtl. Reparaturen
Wilh. Reuschel
Gartenstraße 7 2819

Kameraden
werbt für Eure
Bundeszeitung!

## Thale

Warenhaus Thale
Ludwig Deffauer 2830
Große Auswahl in
Herren- und Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Wäsche, Baumwoll- und Kurzwaren
Gute Qualitäten! Billige Preise!

Hotel u. Restaurant „Zum Harz", Thale a. H.
Besitzer: Heinrich Schinkel
Hauptstraße 25 (3 Minuten vom Bahnhof) Fernruf 48
Angenehmes Gesellschaftslokal für alle Kameraden
Verkehrslokal des Reichsbanners 2829

Franz Schellbach
Brückenstraße 31 2831
ff. Fleisch- u. Wurstwaren in bekannter Güte

## Aschersleben

Conitzer & Co.
Das große Kaufhaus 2867
für Modewaren und Ausstattungen
Spezialabteilung für Berufskleidung

Moritz Bry, Hinter dem Turm 1 gegenüb. d. Breiten Str.
Größtes Spezialgeschäft für 2864
Herren- u. Knaben-Garderoben, Arbeiter- und Berufskleidung.

Herm. Zinke, Taubenstraße 6
Fahrräder — Nähmaschinen
Reparatur-Werkst. m. Kraftbetrieb
Autogen-Schweißerei 2865

Robert Reinecke
Engelgasse 1, Ecke Breite Straße 2866
Anfertig. sämtl. Zimmereinrichtung. u. Einzelmöbel

FRITZ TOLLE
Mittelstraße 3 2868
Damen- u. Herrenfriseur, Haararbeiten

## Quedlinburg

Erstklassige 2827
Fahrräder
sowie Reparaturen
Fritz Puff
Blasiistraße Nr. 5

Reichsbannerkameraden
kaufen ihre Wäsche, Kleiderstoffe, Arbeiter- und Breecheshosen, Windjacken usw. bei
Kamerad Adolf Niecke 2828
Ballstraße Nr. 41

Otto Köhler
Ballstraße 36
Spezialgesch. feiner Fleisch-, Wurst- und Aufschnittwaren
ff. Brühwürstchen zu billigsten Tagespreisen

Gesellschaftshaus zur Rose, Breite Straße Nr. 39
Verkehrslokal des Reichsbanners, der freien Gewerkschaften und Parteilokal der SPD.

Ein ständig gut sortiertes und abgelagertes
Zigarren- u. Zigarettenlager 2825
empfiehlt
Zigarren-Spezialgeschäft J. Koretzky, Marschlingerhof 24

## Gernrode

Schuhwaren aller Art
Spezialität: 2833
Arbeiter-Fußbekleidung.
Karl Hulsch

Reserviert! 2835

Arbeiterbekleidung und 2836
Manufakturwaren
H. Platte.

Zigarrenfabrik Emil Brade
Schäferbergstraße 24 2832
Spezialmarken.
Fruhpost — Welthandel — Harzer Keule

Reserviert! 2834

## Harzgerode

Meyer Ahlfeld
Das führende Haus für Manufaktur- und Modewaren 2837
Herren- u. Damenkonfektion

Volksheim (Ratskeller)
Verkehrslokal des Reichsbanners
Billige Speisen und Getränke. 2838

Zigarren 2839
Zigaretten, Tabak
in nur guten Qualitäten
Spirituosen
Fritz Eimbeck, Schulstraße 1

Heinrich Hartung 2841
Rind- und Schweinefleischerei
ff. Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte

Willy Steinhoff 2840
Sämtliche Haus- und Küchengeräte
Glas- und Porzellanwaren
Harzandenken und Geschenkartikel